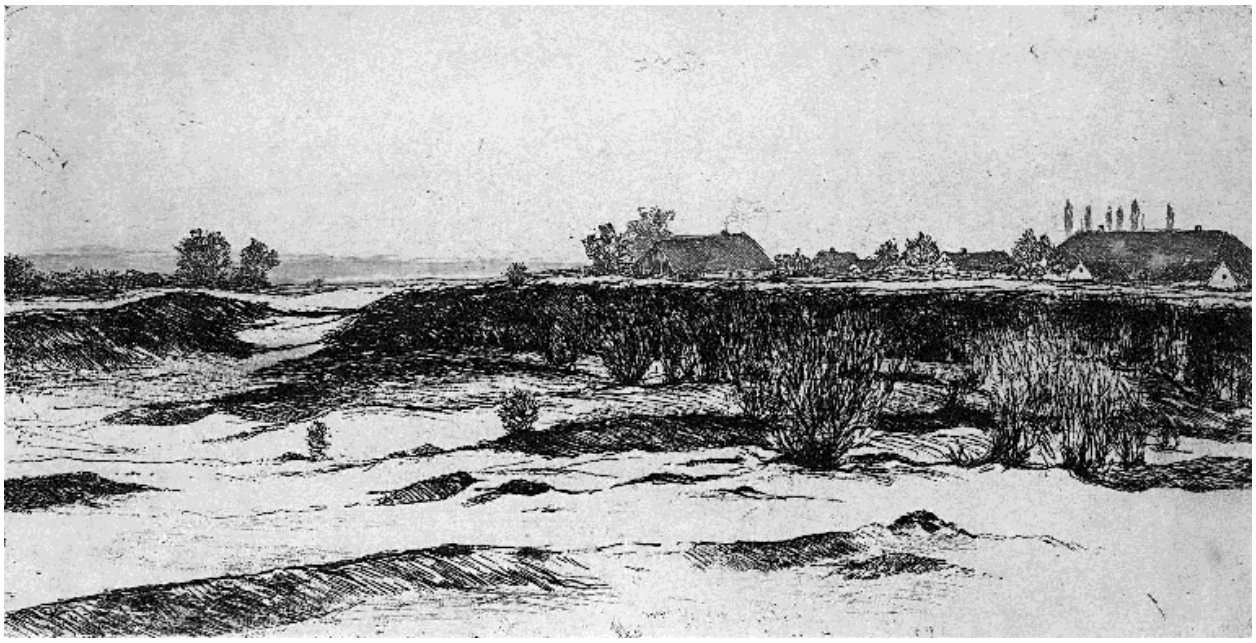
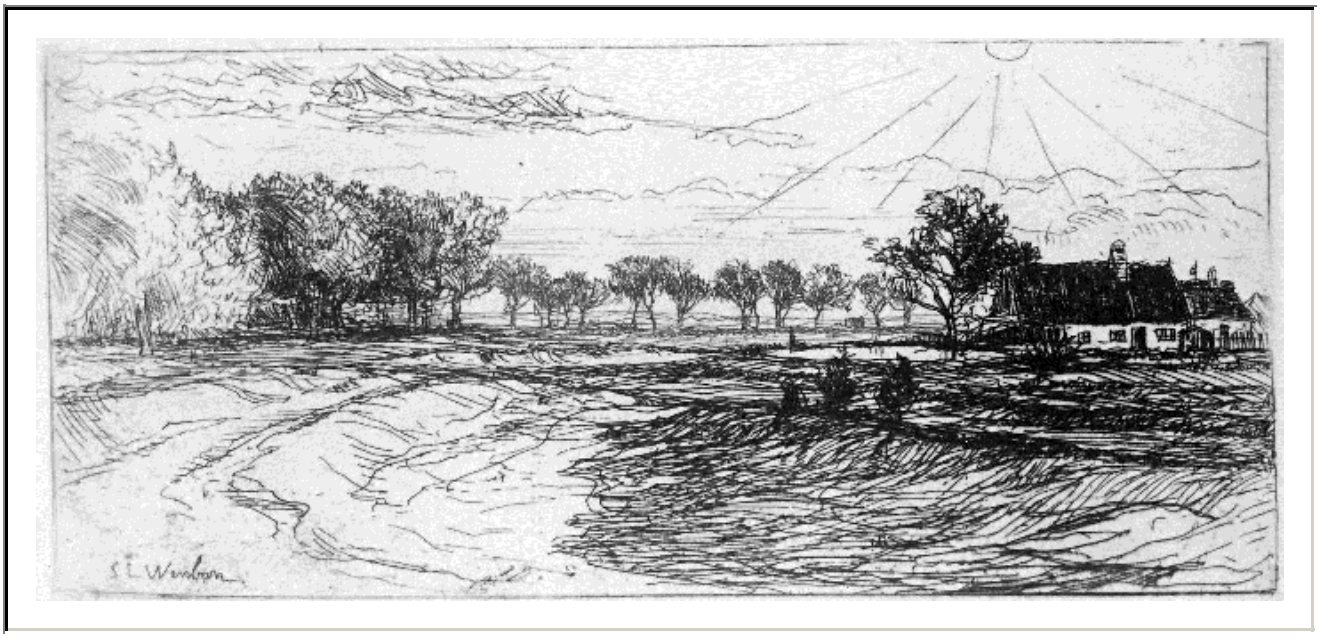


5. Die Sandgrube vor Schleißheim. Große Fassung.

Zinkplatte Nr. 20 des Nachlasses. 151 X 277 mm; Bildgröße: 135 X 259 mm. Radierung mit fac. Pl.-R.

In der Sandgrube sind einige horizontal verlaufende Terrainwellen besonders hervorgehoben; auch ist das Gestrüpp vor dem dunklen Hang vermehrt. Nahe dem rechten Bildrand tritt das dunkle Dach eines lang gestreckten Hauses deutlich hervor.
Zwischen dem einzelnen Baum und linker Dachschräge ist ein zweiter Baum eingefügt. Die Wolkenwand ist in ihrem unteren Teil etwas aufgelichtet.



7. Die Erdmulde bei Schleißheim mit der strahlenwerfenden Sonne

Verstählte Zinkplatte. 58x120 mm; Bildgröße: 50x112 mm. Radierung

Vom Vordergrunde zieht sich ein eingeschnittener Weg, in dessen beschatteter rechter Hälfte drei einzelne kleine Büsche stehen, im Bogen der Bildmitte zu. Die rechte Bildhälfte nimmt im Mittelgrunde ein Bauernhaus mit einzelnem Baume ein, vor dem sich (links) ein kleiner Weiher befindet. Darüber steht am oberen Bildrande als halbe Scheibe die Sonne, sieben Strahlen aussendend. Eine in der Mitte des Hintergrundes nach links führende Baumreihe verschwindet hinter dichtem Gehölz, das von links her sich über etwa ein Drittel der Bildfläche erstreckt.

78. Das Dorf mit dem weißen Giebelhaus am Waldesrand.

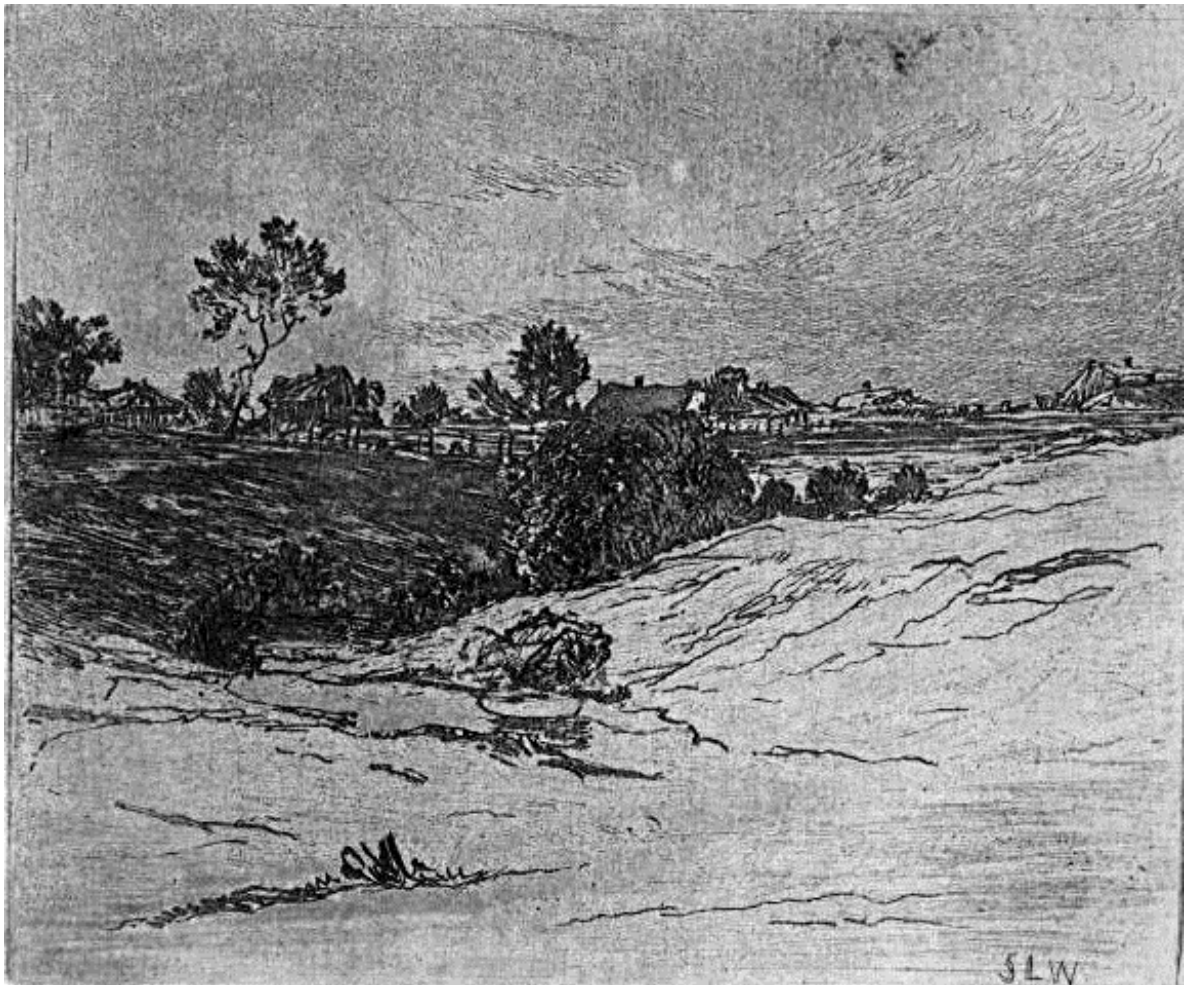
Zinkplatte Nr. 68 des Nachlasses. 77x 180 mm. Radierung

Ähnliches Motiv wie in den beiden vorstehenden Blättern. Das Terrain des Vordergrundes ist unbearbeitet. Ober die zumeist von der Längsseite gesehenen unscheinbaren Hütten ragt links vor dunkler Waldwand der weiße Giebel eines massiven Steinhauses empor, an der linken Ecke überschnitten von einem einzelnen im Mittelgrunde stehenden Baume. In ungefährer Bildmitte hebt sich der Holzanbau eines Bauernhauses hell von den dunklen Dächern der umstehenden Hütten ab.

83. Flachlandschaft mit den 5 Pappeln beim Dorf. "Flachlandschaft

Platte angekauft von der Zeitschrift „Pan", Berlin. 84X177 mm; Bildgröße: 52X118 mm. Rad, mit fac. Pl.-R.

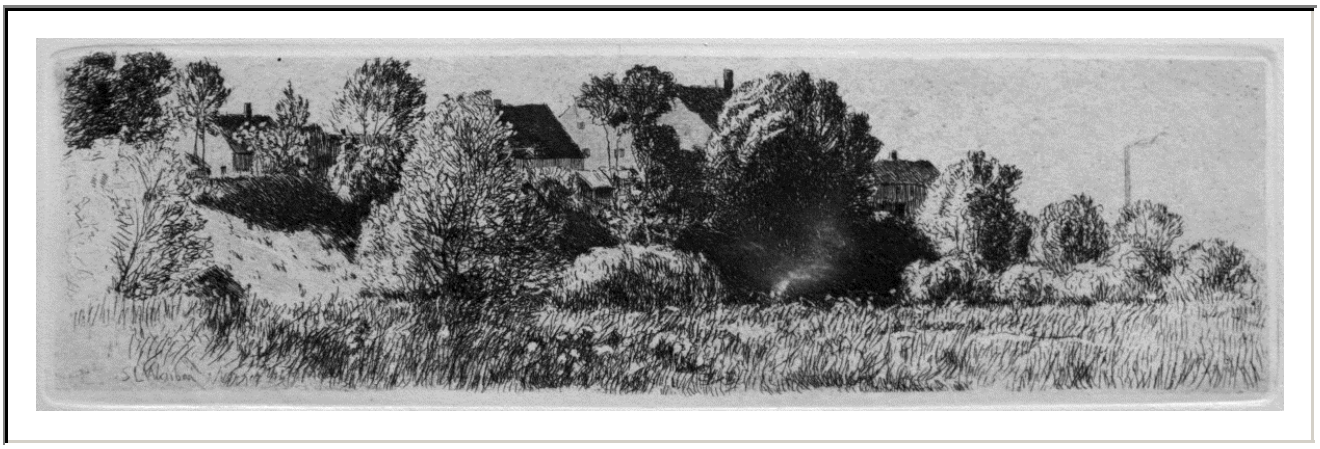
Den weiten Vordergrund nimmt, von einer aus der linken Ecke schräg verlaufenden, schwachen Erdwelle durchschnitten, flacher Wiesengrund ein, in dessen Mitte eine Frau mit Kind bildeinwärts geht. Im Mittelgrund erstreckt sich vom linken Bildrand bis zur Mitte, von Bäumen durchsetzt, eine Ortschaft, über deren letzte Häusergruppe rechts ein hoher Baum emporragt. Daran anschließend erscheint im Hintergrunde eine Reihe von fünf Pappeln. In der rechten Bildhälfte zieht sich in weiter Ferne ein Kirchdorf hin.



141. Terrainmulde vor einem Dorfe. Motiv aus Söcking.

Zinkplatte verdorben. Nr. 12 des Nachlasses. 105X115 mm; Bildgröße: 80X97 mm. Radierung auf weichem Grunde mit fac. PIA.

Am Fuße eines hell gehaltenen Hanges in der rechten Hälfte des Vordergrundes zieht sich schräg nach links ein heller Wasserlauf hin, in dem sich in Bildmitte ein Busch spiegelt. Vom linken Rand schiebt sich im Mittelgrunde ein stark beschatteter zweiter Hang bis zur Bildmitte vor. Die Mulde zwischen beiden ist mit Buschwerk besetzt. Auf der oberen Terrainstufe dehnt sich im Hintergrund eine Ortschaft aus, über deren rechtem Teile eine dunkle Wolkenwand steht.



148. Die Häuser am baumbesetzten Hang. "Föhring"

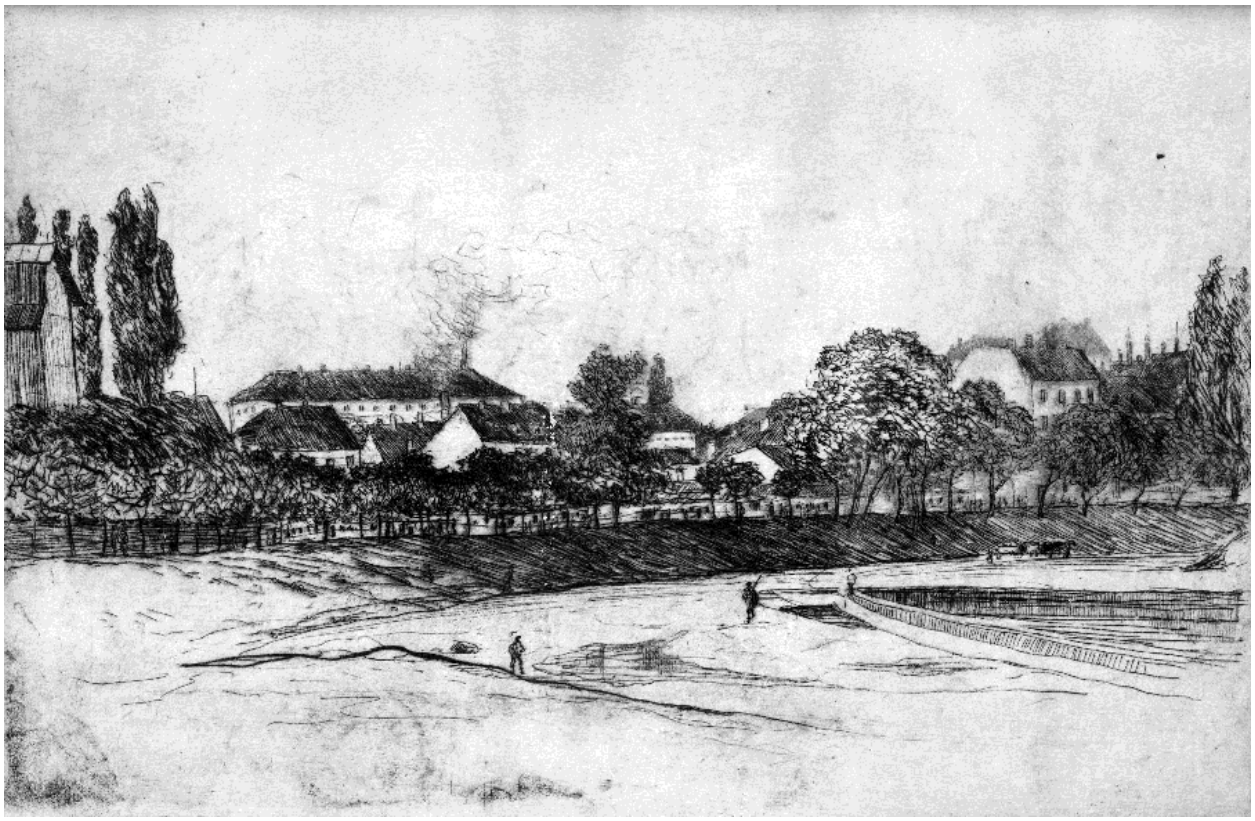
67 X 224 mm; Bildgröße: 61 X 217 mm. Radierung

Über den Vordergrund zieht sich eine mit hohem Gras bedeckte Wiese. Der steile Hang, der sich im Mittelgrunde vom linken Rande über drei Viertel der Bildfläche erstreckt, ist mit hellem Weidengebüsch und Bäumen besetzt. Auf der Höhe der Böschung wechseln Häuser und Bäume miteinander ab. Nahe dem rechten Rande ragt über Gebüsch der Schornstein einer Fabrik hoch empor.

183. Einsames Haus in öder Landschaft.

Platte verworfen. 114x201 mm. Kaltnadelradierung.

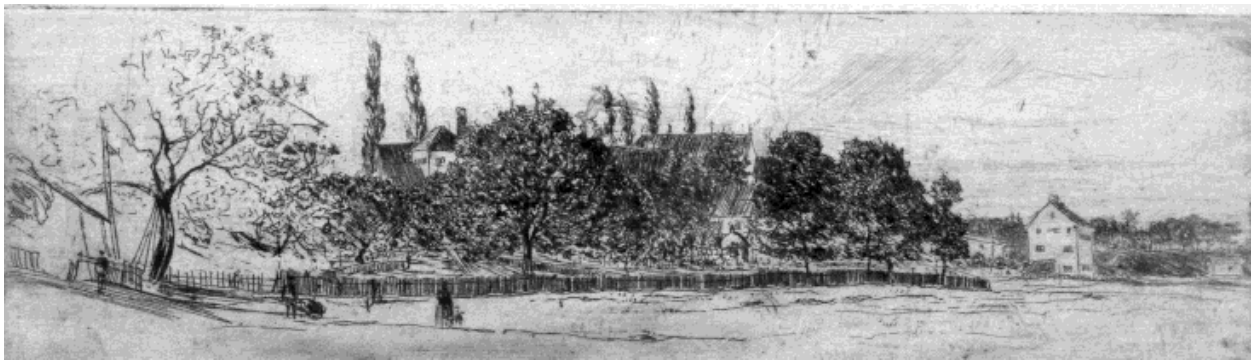
In der linken Bildhälfte erhebt sich hinter einem vom linken Rand einspringenden umzäunten Gärtchen ein schmuckloses Haus, dessen Giebelseite von den Asten eines unbelaubten Baumes über schnitten ist. Die Bildmitte nimmt ein stark verästelter Baum ein. In der rechten Bildhälfte dehnt sich eine weite öde Fläche aus.



226. Das Flußbett mit der baumbesetzten Uferböschung. In der Au.

Platte verworfen. 214X311 mm. Radierung.

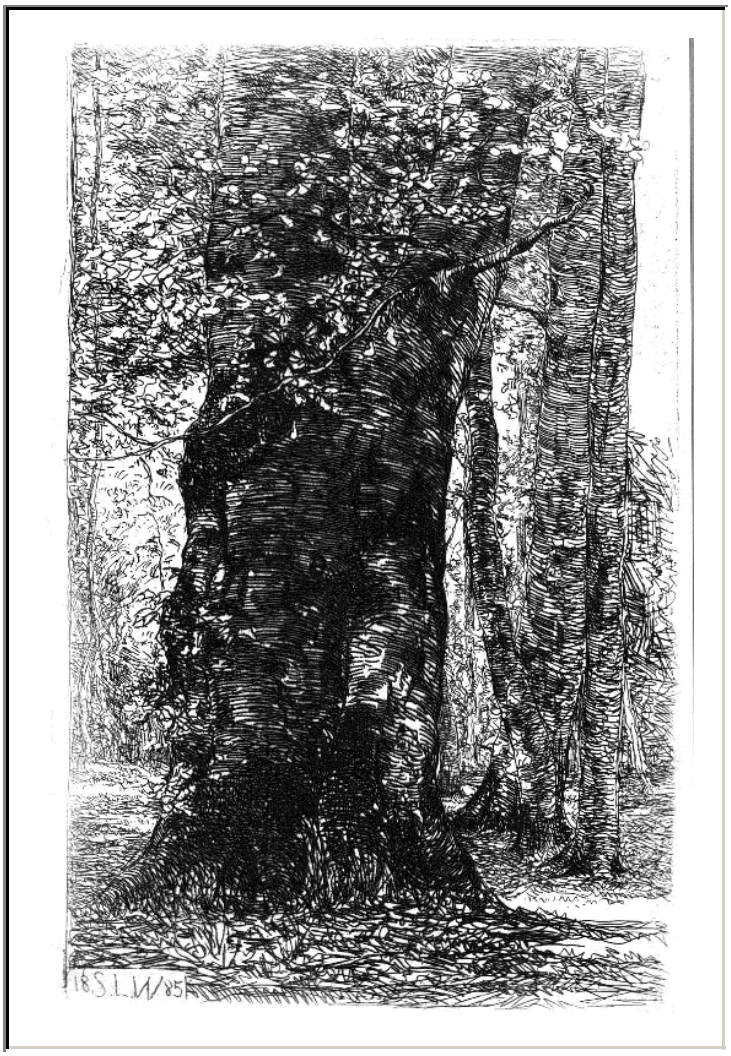
In das ausgetrocknete Flußbett im Vordergrunde schneidet von rechts, durch einen schräg verlaufenden niedrigen Damm begrenzt, eine schmale Wasserfläche ein. Im Mittelgrunde zieht sich eine mit Bäumen dicht besetzte dunkle Böschung quer über das Bild. Dahinter bauen sich die niedrigen Häuser einer Vorstadt auf, in der linken Bildhälfte von einem langgestreckten Gebäude überragt. Am linken Rand steht, von hohen Pappeln umgeben, ein hölzerner Übungsturm der Feuerwehr.



245. Die umzäunten Gärten an der Wiese. (Motiv vermutlich aus Sendling.)

Zinkplatte Nr. 107 des Nachlasses. 79 X 255 mm. Radierung

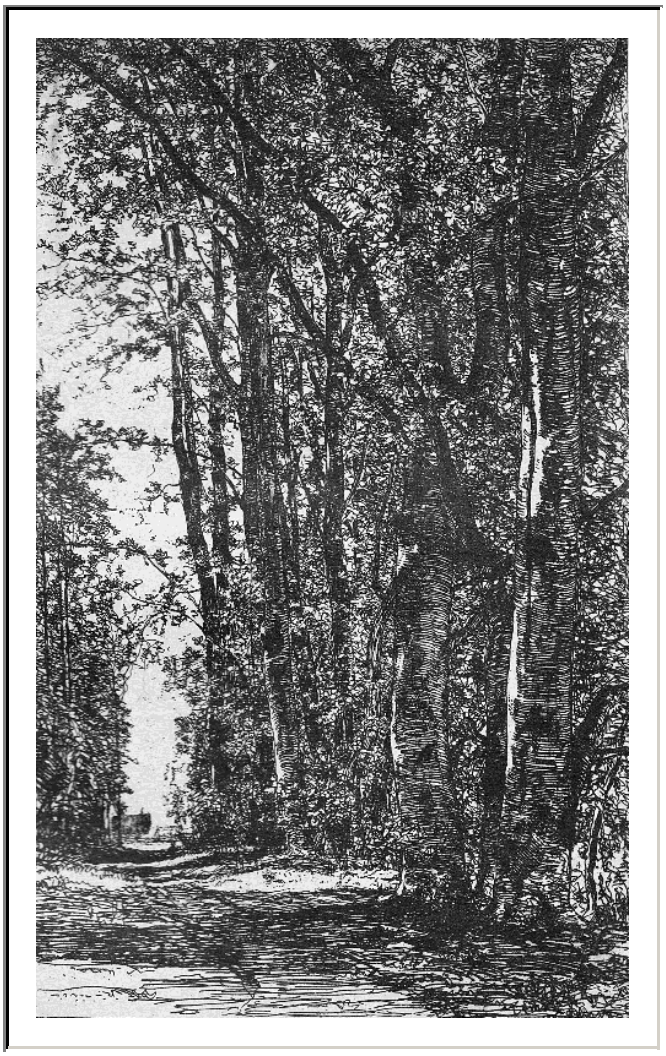
Das Wiesenterrain im Vordergrund ist durch einen von links über etwa drei Viertel der Bildfläche sich erstreckenden Zaun von den baumbesetzten Gärten abgegrenzt, die sich, sanft ansteigend, zu den im Hintergrunde befindlichen halb verdeckten Häusern hinziehen. Rechts gewahrt man im Hintergrunde ein über Eck stehendes helles Haus vor baumbesetzter Böschung. Im Vordergrund links ein Mann mit Schubkarre und eine Frau mit Kind.



280. Buchenstämme im Sonnenschein

Zinkplatte 226 X 147 mm. An der linken Bildseite ist ein 4 mm breiter weißer Streifen abgetrennt. Radierung

Ein mächtiger Buchenstamm, der sich im oberen Teil gabelt, nimmt, nahezu die halbe Bildfläche deckend, die Mitte des Vordergrundes ein. Im Mittelgrunde gewahrt man rechts noch drei eng zusammen stehende Stämme. Auf den Blättern der Buchen, sowie in dem Gehölze des Hintergrundes spielt das Licht der von links ein fallenden Sonnenstrahlen.



284. Der Weg durch den Buchenwald.

Platte verloren. 363 X 223 min; Bildgröße: 345 X 212 mm. Radierung

Am Rande eines dichten Buchenwaldes, der sich von rechts über nahezu drei Viertel der Bildfläche ausdehnt, führt ein Fahrweg aus der Mitte der unteren E.-L. nach links auf eine Lichtung im Hintergrunde, wo Bauern mit Heuaufladen beschäftigt sind. Die Schatten der Bäume fallen wagrecht über den Weg. Vom linken Rande springt im Mittelgrund eine Gruppe schlanker Bäume in das Bild ein

287. Der Buchenwald mit vier äsenden Rehen

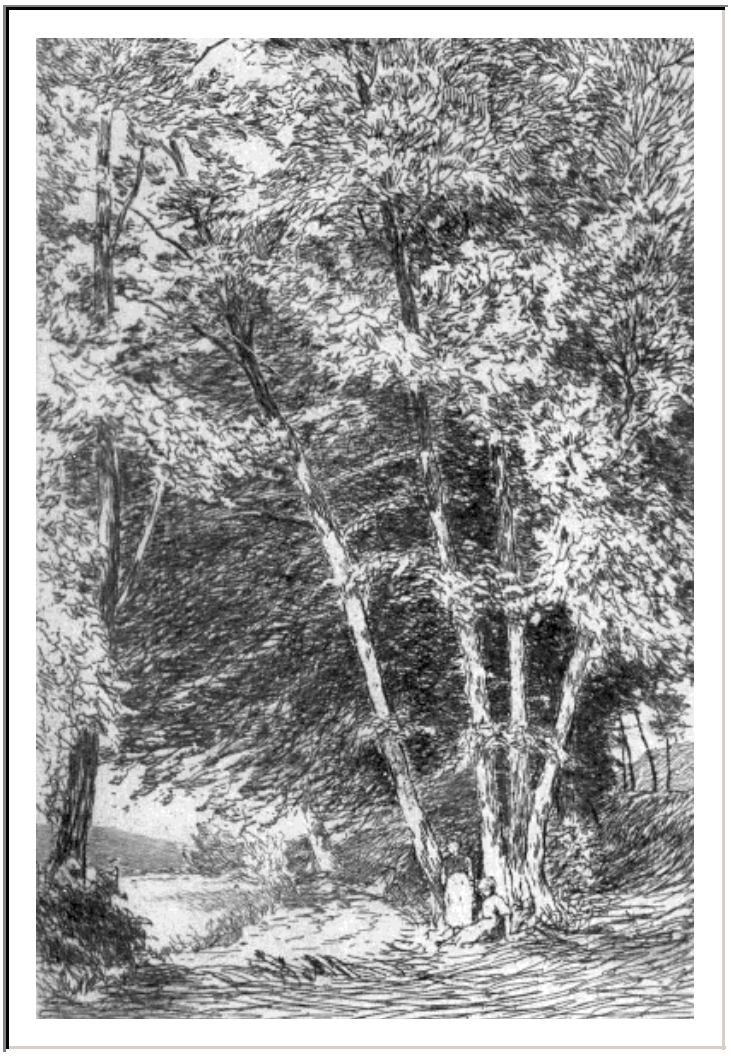
Kupferpla• e Nr. 48 des Nachlasses.359 X 222 mm; Bildgröße: 346 X 212 mm

Die ganze Bildfläche ist mit den von links beleuchteten Stämmen und Ästen junger Buchen bedeckt. Neben einer Baumgruppe im Vordergrunde äst, nach rechts gewandt, ein Reh; im Mittelgrunde zeigt sich, etwa in Bildmitte, ein Rudel von drei Rehen.

295. Kühe, im Schatten von Weiden grasend

Zinkplatte 111 X 230 mm.

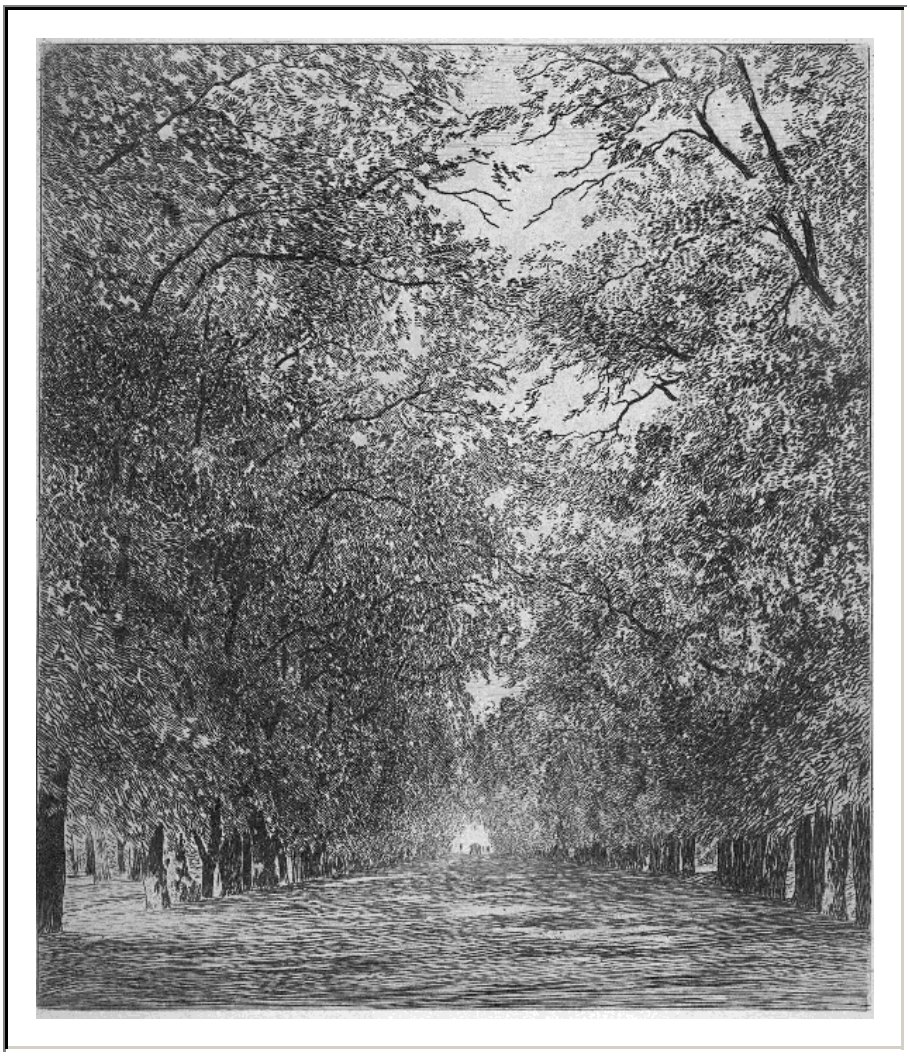
Die Bildmitte nimmt eine Gruppe von Weiden ein. In deren Schatten grasen auf dem eingezäunten Wiesenboden des Vordergrundes drei Kühe. In der linken Bildhälfte schlängelt sich ein Bach in S-förmiger Windung Bild einwärts durch die Felder, wo im Mittelgrunde ein Bauer mit zwei Pferden pflügt. Am Horizont werden links einige Häuser und eine Reihe von Bäumen sichtbar.



299. Rastende Mädchen unter einer Baumgruppe. Motiv bei Percha.

Kupferplatte Nr. 17 des Nachlasses. 219 X 161 mm; Bildgröße: 197 X 140 mm.

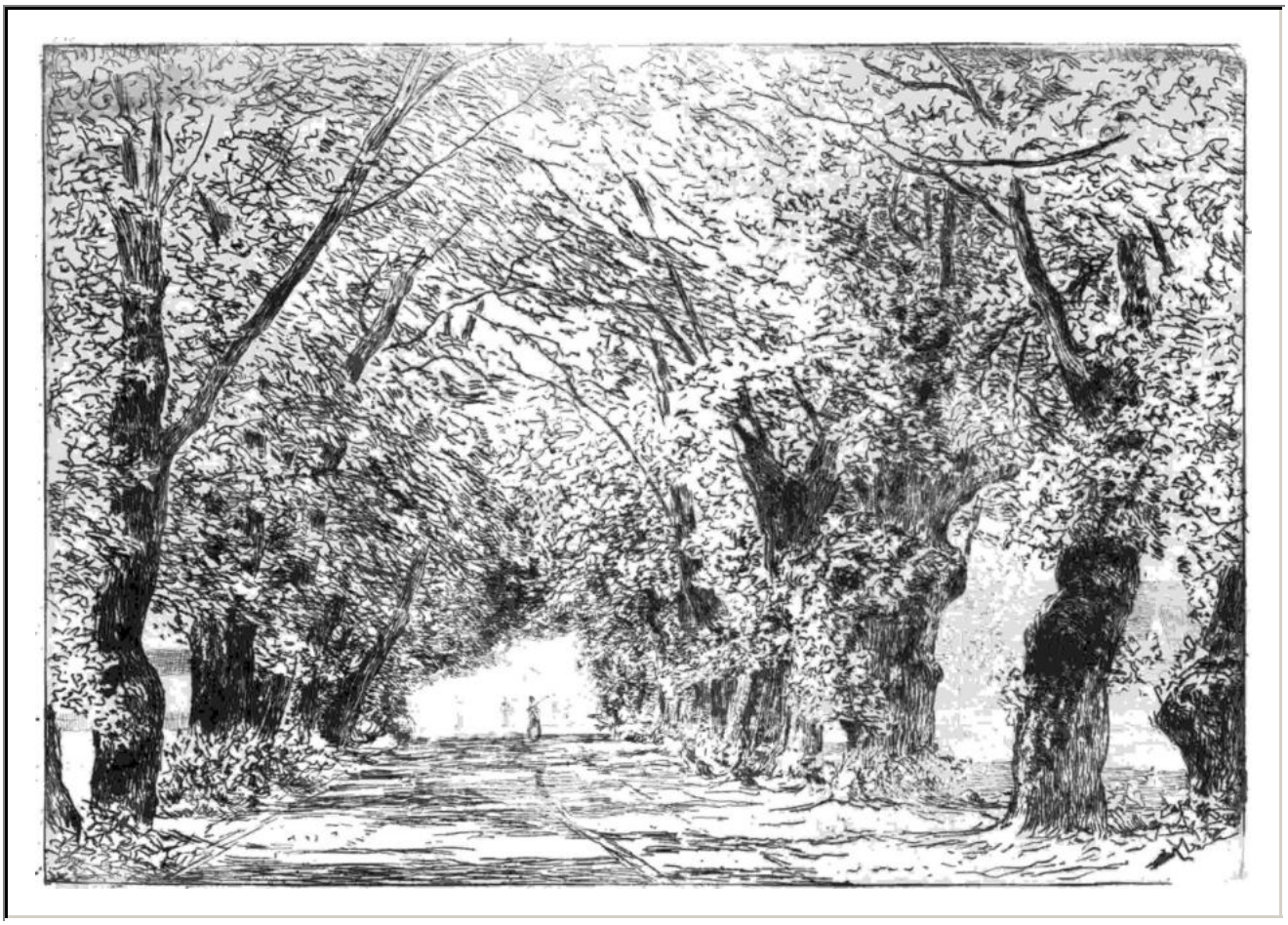
Unter einer aus vier Stämmen bestehenden Baumgruppe in der Mitte des Vordergrundes, deren Geäst sich hell von dem rückwärts befindlichen Dickicht abhebt, gewahrt man zwei Mädchen. Ein einzelner Baum am linken Bildrand wirft seinen Schatten quer über das Terrain des Vordergrundes. In der linken Bildhälfte fließt ein Bach im Bogen einwärts.



302. Die breite Allee im Hofgarten in Schleißheim

Kupferplatte Nr. 47 des Nachlasses. 272X232 mm; Bildgröße: 230X201 mm. Radierung.

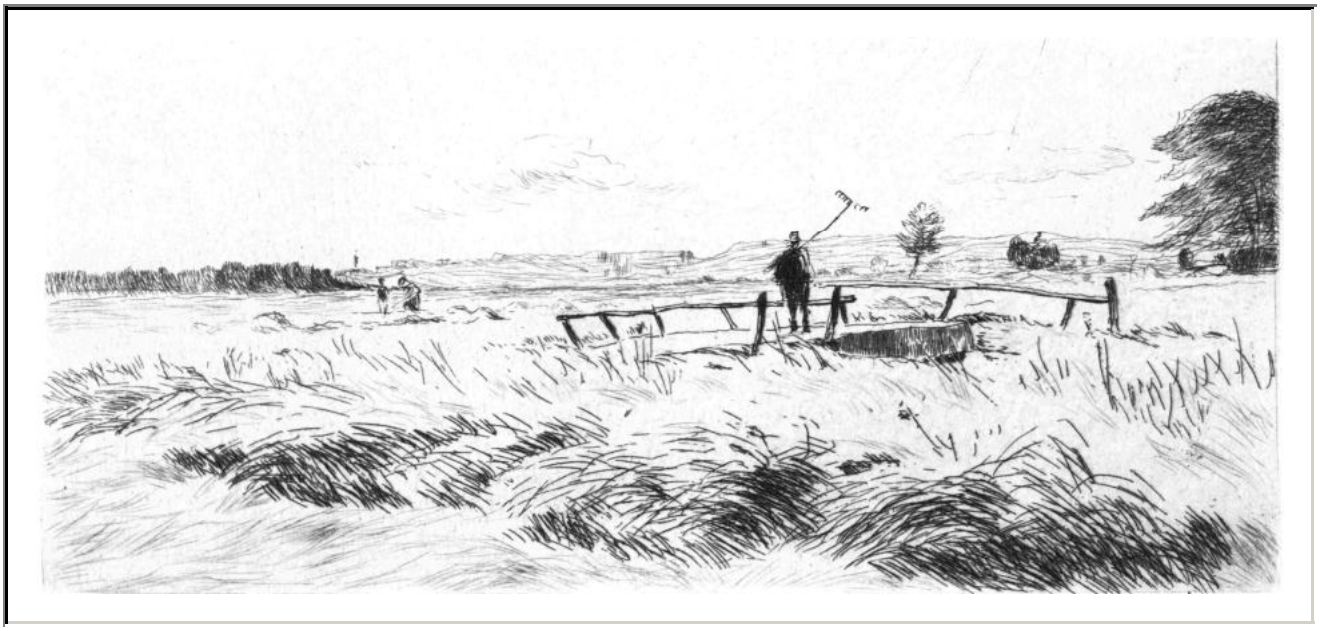
Zwei Reihen mächtiger Bäume leiten an beiden Seiten einer breiten Allee gleichmäßig in die Tiefe und bilden mit ihren in der Mitte sich zusammenschließenden Ästen im Hintergrunde einen torbogenartigen Abschluß, durch den man das dunkle Tor eines hellen Gebäudes erblickt. Auf dem mit horizontaler Schattenlage bedeckten Terrain spielt das Sonnenlicht in schmalen Streifen.



308. Die kleine Pappelallee in Schleißheim.

Zinkplatte No. 34 des Nachlasses.115X160 mm; Bildgröße: 99X140. Radierung mit fac. Pl.-R.

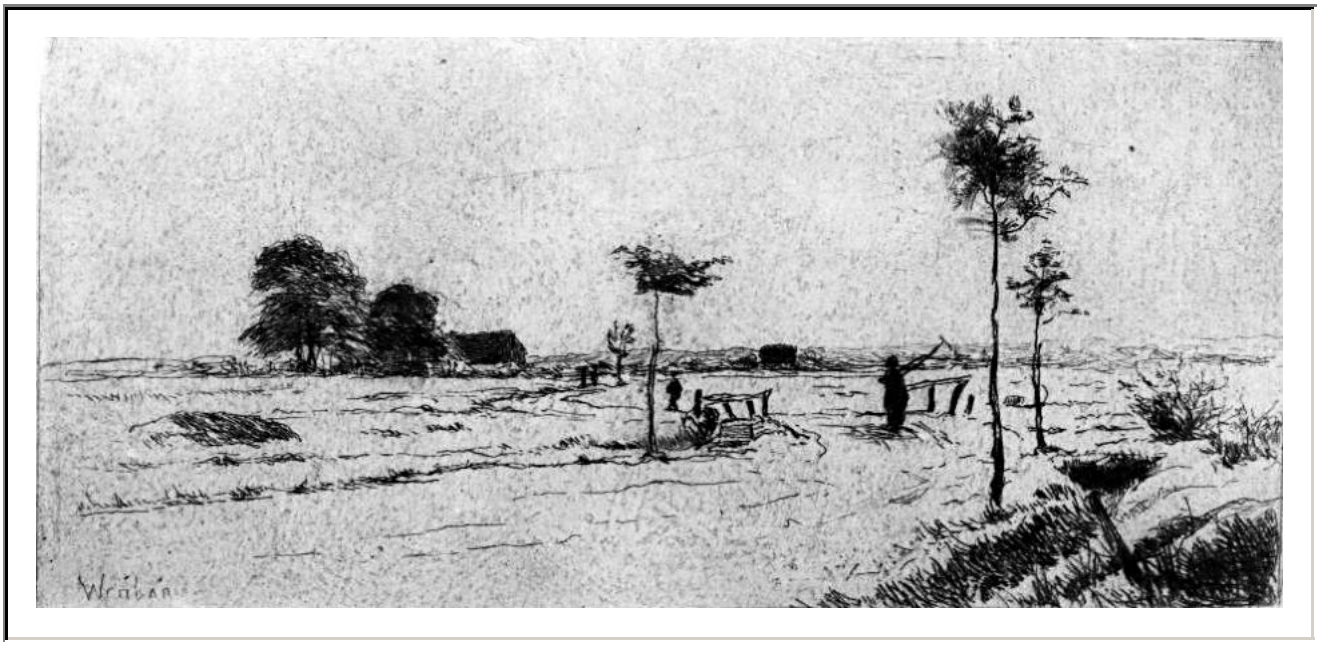
Die auf beiden Seiten mit alten knorrigen Stämmen besetzte Straße führt vom Vordergrunde geradeaus in die Tiefe, wo die in der Mitte sich zusammenschließenden Äste einen torartigen Ausschnitt umrahmen. Fünf Personen heben sich dort in der Ferne von dem hellen Hintergrunde silhouettenartig ab. Zwischen den ersten drei Stämmen rechts kommen, schwach sichtbar, die Gebäude eines Bauernhofes zum Vorschein. Die Schatten fallen wagerecht von links nach rechts.



318. Der Wiesenweg mit dem Heumacher auf dem Steg.

Kupferplatte verstählt. 81x169 mm; Bildgröße: 72X160 mm. Angekauft von der Zeitschrift „Pan". Radierung mit Kaltnadelergänzungen.

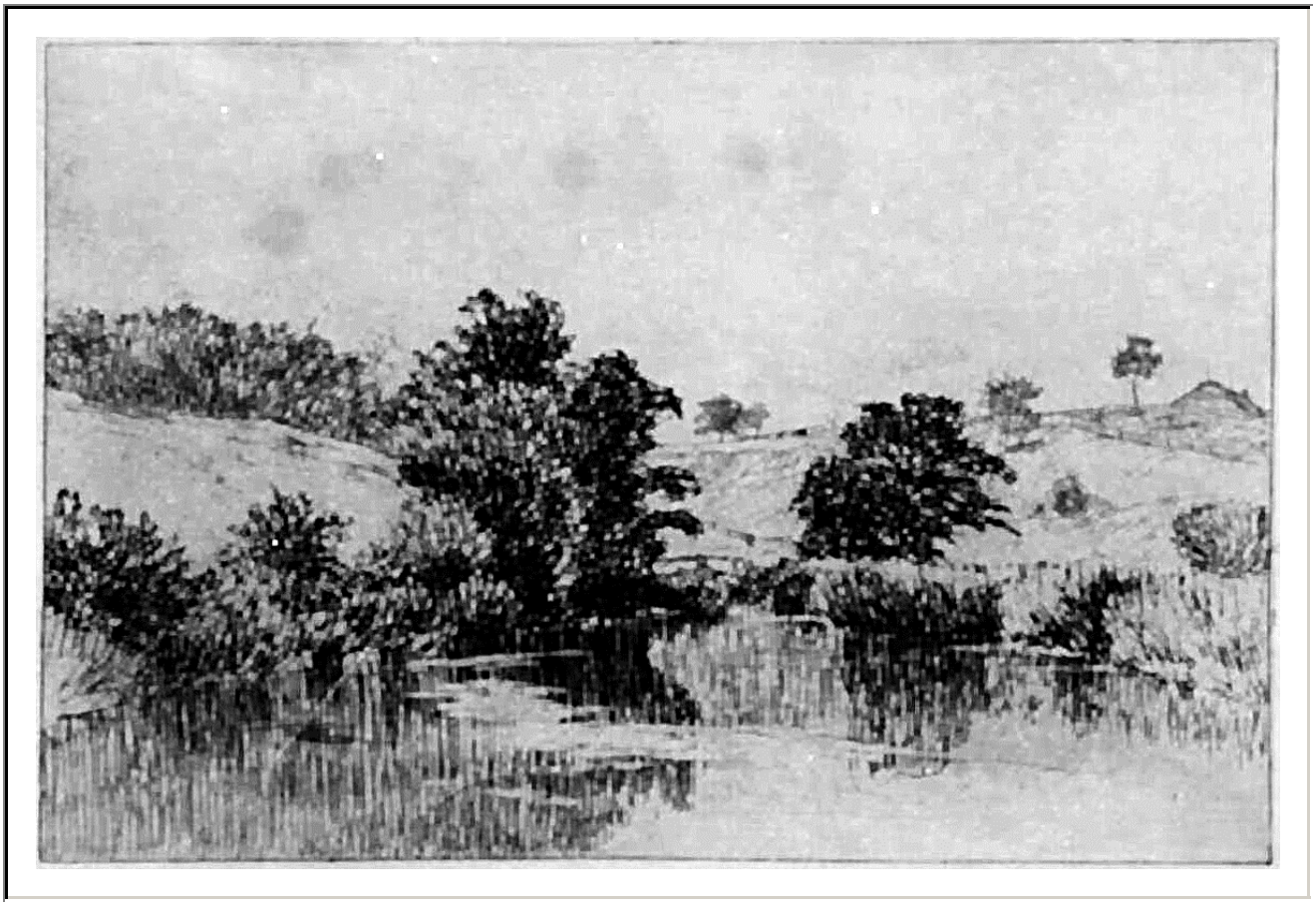
In hohem Riedgras, das den Vordergrund bedeckt, führt ein mit Geländer versehener Steg über einen nicht sichtbaren Bach. In der Mitte des Steges steht ein Bauer mit einem Heurechen über der Schulter. Am rechten Bildrand ragt im Hintergrund ein großer Baum in das Bild. Am Horizont wird ein sanfter Höhenzug sichtbar.



319. Der Feldweg mit den drei schlanken Bäumen. Motiv aus Feldmoching.

Kupferplatte Nr. H des Nachlasses. 83X170 mm; Bildgröße: 73X158 mm. Radierung mit fac. Pl.-R.

Aus der linken Hälfte des Vordergrundes führt in S-förmiger Windung ein breiter Feldweg über eine Brücke dem Hintergrunde zu, wo links ein Bauernhof unter mächtigen Bäumen hingelagert ist. Auf der rechten Böschung des Weges stehen diesseits der Brücke im Vordergrunde zwei schlanke Bäumchen. Ein vereinzeltes Stämmchen auf der linken Wegseite deutet die Bildmitte an.



323. Weiher in einer Erdsenkung, Motiv aus Percha

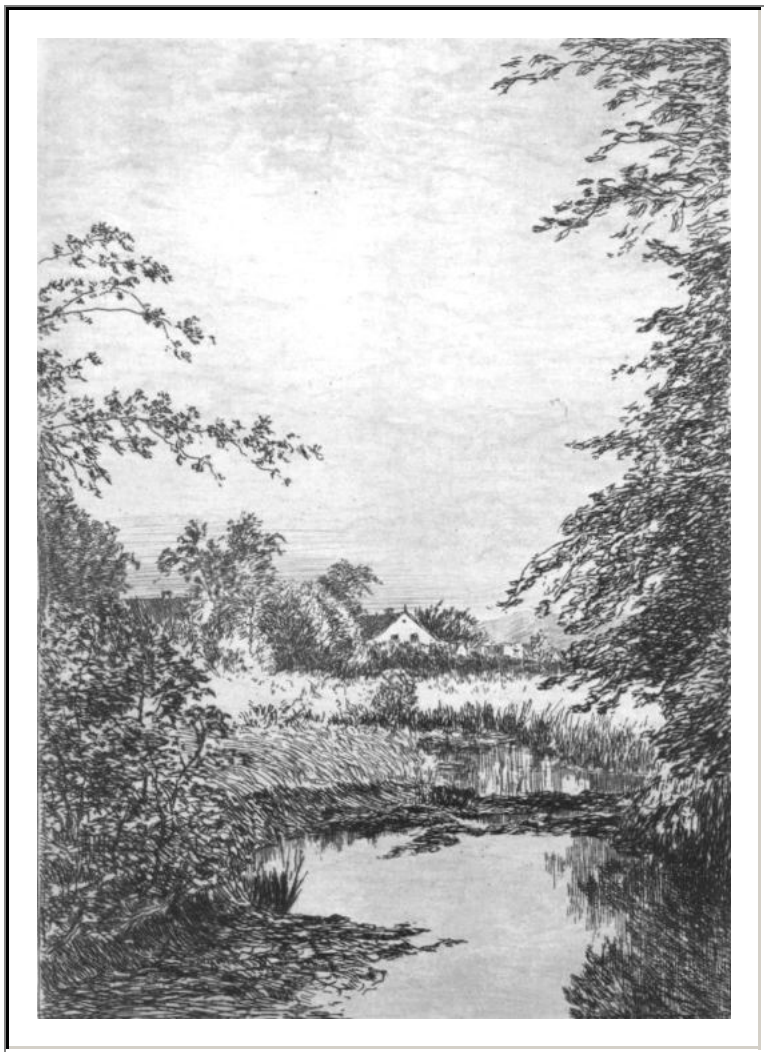
Zinkplatte Nr. 25 des Nachlasses. 163 X 219 mm; Bildgröße: 139 X 193 mm. Radierung mit fac. Pl.-R.

Der Wasserspiegel des Weihers schneidet vom unteren Rande bogenförmig in das Terrain des Vordergrundes ein. Das niedrige Gestrüpp am Ufer und zwei größere Gebüsche in Bildmitte spiegeln sich in senkrechten Strichen im Wasser. Das ansteigende Terrain Hintergrunde überschneidend. Am linken Rande ragen die Äste eines buschigen Baumes über niedriges Buschwerk empor.

325. Stilles Wasser im Wiesengrund mit der Allee.

Platte verloren. 84 X 192 mm; Bildgröße: 77 X 184 mm. Radierung auf weich. Grund.

Durch das dunkle Wiesenterrain des Vordergrundes zieht sich vom rechten Rande, in der rechten Bildhälfte von unbelaubtem Gesträuch überschnitten, eine helle Wasserfläche fast über das ganze Bild. Die Wiese wird am Horizont durch eine Reihe von zirka 15 buschigen Alleebäumen begrenzt.



336. Stiller Weiher am Waldrand "Nach dem Regen"

Bildgröße: 82 x 108

Am jenseitigen Ufer eines den Vordergrund einnehmenden Weihers ist in der linken Bildhälfte, unter Bäumen versteckt, der weiße Giebel eines kleinen Hauses zu sehen. Die hohen Bäume der rechten Bildhälfte spiegeln sich im Wasser in senkrechter Strichlage. Im Vordergrunde links ist der Weiher mit Schilf bedeckt.